



An insgesamt vier Treffen erarbeiteten die Teilnehmer der Leselenz-Schreibwerkstatt »Journalistisches Schreiben«, die von Tilman Rau geleitet wurde, die unterschiedlichsten Texte zum Motto »Metropolen«.

Archivfoto: Claudia Ramsteiner

Wortwerke einer Metropole

Passend zum Leselenz-Motto schaffen die Teilnehmer der Journalismus-Schreibwerkstatt Reportagen

Während des Hausacher Leselenzes fand neben diversen Schreibwerkstätten auch eine Journalismus-Schreibwerkstatt in Zusammenarbeit mit der Journalismus-AG des OFFENBURGER TAGEBLATTS statt. Einige Werke, die im Rahmen dieser Workshops erarbeitet wurden, veröffentlichen wir heute.

VON KATRIN MOSMANN

Mittleres Kinzigtal. Nicht wegzudenken vom Hausacher Leselenz sind die vielen diversen Literatur- und Schreibwerkstätten. Und bereits zum zweiten Mal fand eine von ihnen, die Journalismus-Schreibwerkstatt von Tilman Rau und Fotograf Yves Noir, in Kooperation mit der Journalismus-AG des OFFENBURGER TAGEBLATTS statt. Neben fünf AG-Mitgliedern waren noch interessierte Nachwuchsschreiber des Robert-Gerwig-Gymnasiums in den Workshop



gekommen, um von dem freien Journalisten Tilman Rau viel Interessantes und Wissenswertes rund um das journalistische Texten zu lernen.

»Wir werden die kommenden Wochen wie eine Redaktion zusammenarbeiten«, freute sich der Stuttgarter zu Beginn der Treffen. »Am Anfang von allem steht die Themenfindung. Wir werden uns also Gedanken machen, was man zum Leselenz-Motto »Metropolen« alles schreiben kann.«

Und dass das nicht wenig ist, war bereits nach dem ersten Treffen klar. Die unterschiedlichsten Ideen wurden zusammengetragen, manches Thema, etwa »Ferien auf dem

Bauernhof«, schien im ersten Moment so gar nichts mit »Metropolen«, also großen Städten, zu tun zu haben, auf den zweiten Blick aber passte das Thema ganz wunderbar.

Nach einigen Tipps, etwa wie man ein Interview führt, einen Fließtext schreibt und was für eine echte Reportage alles wichtig ist, machten sich die Nachwuchsschreiber an die Arbeit. Termine wurden vereinbart, Fragen fürs Interview erarbeitet und beim zweiten Treffen besprochen. Dort gab dann Yves Noir einen spannenden Einblick in die Welt der Fotografie. Der gebürtige Franzose zeigte auf, wie man simple Motive spannend

fotografiert bekommt, wann ein Querformat besser als ein Hochformat ist und aus welcher Perspektive man am besten fotografiert.

Die Schreiberinnen hätten Yves Noir und Tilman Rau noch stundenlang zuhören können. Aber irgendwann war es soweit und es ging ans Texten. Auch hier unterstützten die beiden Meister auf ihrem Gebiet die Leselenzjournalisten mit Rat und Tat. Und dass sich das auf jeden Fall gelohnt hat, zeigen die unterschiedlichen Arbeiten zum Thema »Metropolen«, von denen wir einen Teil heute auf einer großen Doppelseite veröffentlichen. Alle weiteren Texte und natürlich auch die abgedruckten vier, gibt es im kommenden Jahr, zum Leselenz 2018, zu lesen, wenn die Leselenzpublikation »Wortwerke« veröffentlicht wird, die auch die Texte und Arbeiten der vielen anderen Schreibwerkstätten beinhaltet.

Vier Arbeiten der Schreibwerkstatt um Tilman Rau finden Sie auf der Panoramaseite im Lokalteil.

